

# Naval Criminal Investigative Service

## Shortcuts one around

Von JonahThera

### Kapitel 23: Frankreich - Ein neues Leben

so, mal wieder ein neuer SC, ist ne Jibbs

Es regnet.  
Wie angenehm.  
Die Hitze geht.  
Der kühle Schleier der Feuchtigkeit legt sich über die Stadt.  
Die Erde braucht diese Pause.  
Die Menschen brauchen diese Pause.  
Ich mag den Sommer.  
Doch der Regen ist angenehm.  
Ich genieße die Tropfen.  
Sie perlen von meiner Haut.  
Saugen sich in den Sachen fest.  
Ein Lächeln umspielt meine Lippen.  
Mein Blick ist in die Ferne gerichtet.  
Wartend.  
Den Trubel um mich nehme ich kaum wahr.  
Die Leute sind hektisch.  
Auch wenn der Regen ihnen gut tut.  
Sie versuchen sich zu schützen.  
Laufen unter die Überdachung.  
Doch ich bleibe stehen.  
Lass meinen Blick in die Weite schweifen.  
Kinder hüpfen in die entstehenden Pfützen.  
Die Mütter und Väter rufen sie zurück.  
Sie tragen die schweren Taschen.  
Zerren an ihnen.  
Wollen sie ins Trockene bringen.  
Ein Gong ertönt.  
Dann die eine warnende Stimme.  
Die Menschen ziehen Kapuzen über den Kopf.  
Treten weiter nach vorne.  
Umklammern den Griff ihrer Taschen fest.  
Mein Blick erfasst es.

Das lang Erwartete.  
Ich atme tief ein.  
Spüre das Glücksgefühl in meinen Magen.  
Wie es immer stärker wird.  
Ein lautes Hupen.  
Die Kinder werden an der Hand genommen.  
Der Zug fährt ein.  
Der Fahrtwind lässt den Regen für einen Moment stärker erscheinen.  
Quietschend hält er.  
Die Türen öffnen sich.  
Menschen drängen hinaus.  
Gespannt schaue ich am Zug entlang.  
Beobachtete jeden einzelnen für Sekunden.  
Dann endlich.  
Drei Türen weiter vorne erscheinst du.  
Suchend blickst du dich um.  
Deine Tasche hast du geschultert.  
Versuchst aus dem Getümmel ins freie Feld zu kommen.  
Ich ziehe die Jacke etwas enger zu.  
Wind kommt auf.  
Langsam gehe ich auf dich zu.  
Noch hast du mich nicht entdeckt.  
Das Glücksgefühl hat sich in meinen ganzen Körper ausgebreitet.  
Ich könnte schreien vor Glück.  
Doch ich gehe einfach näher an dich ran.  
Dein Kopf dreht und wendet sich.  
Ich kann schon die Enttäuschung sehen.  
Du denkst, ich sei nicht da.  
Doch dann erkennen mich deine Augen.  
Ein Lächeln legt sich auch auf deine Lippen.  
Meine Schritte beschleunigen sich.  
Suche mir einen Weg durch die Menschen.  
Du stellst die Tasche ab.  
Schließt mich in deine Arme.  
Ich schmiege mich an dich.  
Der Wind lässt unsere Haare miteinander spielen.  
Sanft drückst du mich weg.  
Siehst mich grinsend an.  
Ich schaue verliebt zurück.  
Zärtlich legen sich deine Lippen auf meine.  
Ich schließe die Augen.  
Genieße das Gefühl.  
Lächelnd trennen wir uns.  
Du nimmst deine Tasche hoch.  
Ergreifst meine Hand.  
Gemeinsam verlassen wir den Bahnhof.  
Gehen in unser neues Leben.  
Auch wenn es schwer fällt, das alte zurückzulassen.  
Die Freunde glauben zu lassen, wir wären tot.

Doch alles, was zählt, sind wir.  
Endlich sind wir zusammen.  
Zusammen im neuen Leben.  
Ein neues Leben in einer kleinen Stadt in dem Land, wo alles begann.  
Frankreich.